

zwingung Luccas durch die Tuscischen Ghibellinen 1263 und weist auf die politischen Anspielungen in den Gedichten des Bonagiunta Orbicciani hin. A. H.

157. Pio Pecchiai veröffentlicht in den *Studi storici* XIII, fasc. 3, p. 337—351 *Un serventese Ghibellino inedito per la battaglia di Montecatini (con appendice di nuovi documenti)*. Die Urkunden beziehen sich auf Stiftungen einzelner Personen und der Stadt Pisa anlässlich des im Jahre 1315 errungenen Sieges über die Guelfen. B. Schm.

158. Die *'Egloga magistri Iohannis de Virgilio de Cesena missa domino Musatto de Padua poete [Albertino Mussato], ad petitionem Rainaldi de Cinciis'* von 1324/27 druckt G. Albin in den *Atti e memorie della R. dep. di st. p. per le prov. di Romagna*, 3. serie, vol. XXIII, fasc. I—III, p. 246 sqq. von neuem aus dem Laurent. XXIX, 8 unter Angabe der Varianten des Laurent. XXXIX, 26 und der drei früheren Drucke. Kommentar und Uebersetzung sind beigelegt. A. H.

159. In dem auf Münzen der Merowingerzeit als Prägestätte erscheinenden *'Pennobrias vico'* erblickt F. Pajot im *Bulletin d'histoire, de littérature et d'art religieux du diocèse de Dijon*, 21. année, 1903, p. 10—15 das heutige Beneuvre (Côte d'Or). E. M.

160. In der Westdeutschen Zeitschrift XXIV, 34—60 versucht Th. Ilgen mit sehr beachtenswerten Gründen nachzuweisen, dass *'die Weihinschrift vom Jahre 1151 in der ehemaligen Stiftskirche zu Schwarzhendorf'* tatsächlich nicht ein Erzeugnis des 12., sondern ein Machwerk des 17. Jh. sei, das 1625 noch nicht bestanden habe und daher als Zeugnis für die interessante Baugeschichte dieser Kirche ausscheide. Er geht aber noch weiter und zieht die Brüder Johannes und Aegidius Gelenius der Fälschung dieser Inschrift. Die Entdeckung wäre, wenn zutreffend, deshalb von bedeutendem Wert, weil sie uns nötigen würde, die *'Farragines'* der beiden Brüder einer scharfen und umfassenden Prüfung zu unterziehen. M. T.

161. Im Archiv f. Hess. Gesch. N. F. III, 482 ff. gibt M. Manitius nach dem aus Mainz stammenden Codex Dresdensis A. 128. s. XII mehrere auf Mainz bezügliche Eintragungen wieder, darunter die Einkünfteverzeichnisse zweier Kapellen und das Schatzverzeichnis des Nonnenklosters Altenmünster. M. Kr.